

Datum 09.01.2024	Aktenzeichen: GB Laboe	Verfasser: Kussin
Verw.-Vorl.-Nr.: LABOE/BV/750/2024		Seite: -1-

AMT PROBSTEI für die GEMEINDE OSTSEEBAD LABOE

Vorlage an	am	Sitzungsvorlage
Werkausschuss Hafen, Tourismus und Schwimmhalle	24.01.2024	öffentlich
Finanz- und Wirtschaftsausschuss		öffentlich
Gemeindevertretung		öffentlich

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:

Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2024 für den Gemeindebetrieb Ostseebad Laboe

Sachverhalt:

Beigefügt wird der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2024 für den Gemeindebetrieb Ostseebad Laboe nebst Anlagen zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Erfolgsplan:

Im Erfolgsplan betragen die Erträge 2.548.600 EUR und die Aufwendungen 2.910.100 EUR, so dass sich ein kalkulierter Gesamtverlust von 361.500 EUR ergibt.

Stand über die voraussichtliche Entwicklung der Erfolgslage:

Betriebsteil Tourismus:

Es wird ein geplanter Verlust von 308.500 EUR (Vorjahr: 274.600 EUR), Erhöhung um 33.900 EUR, ausgewiesen.

Die Kosten für die Veranstaltungen und die notwendigen Auf- und Abbauarbeiten wurden im Vergleich zum Vorjahr um 39.500 EUR erhöht. Im Gegenzug werden 14.500 EUR erhöhte Erlöse aus den Veranstaltungen eingeplant.

Für den Ausgleich der Sandverluste am Deckwerk – sog. Igeldecke – im Strandbereich zwischen Katzbek und Birkenweg durch das Hochwasser Ende Oktober 2023 sind Mittel in Höhe von 70.000 EUR bei gleichzeitiger Veranschlagung eine Landeszuweisung von 63.000 EUR veranschlagt.

Betriebsteil Hafen:

Für das Jahr 2024 wird ein Gewinn von 29.900 EUR prognostiziert; (Vorjahr ein Gewinn von 37.400 EUR).

Zu einem wird ein geringer Ertragszugang prognostiziert und zu dem für unumgängliche Steg Reparaturen – Heckpfähle Steg G und J wird ein erhöhter Aufwand von 25.000 EUR veranschlagt.

Die Hafengebühren wurden im Jahr 2023 abschließend für das Jahr 2021 nachkalkuliert und es wurde weiterhin eine neue Vorkalkulation für 2024 erstellt. Auf diesen Grundlagen hat

die Gemeindevertretung am 19.12.2023 beschlossen, die Gebührensätze für die Wasserdauerlieger von 50,00 €/m² auf 53,00 €/m² zu erhöhen, für die Tageslieger von 0,85 €/m² auf 0,80 €/m² zu mindern und für die Landdauerlieger von 17,00 €/m² auf 24,00 €/m² zu erhöhen. Die kalkulierten Unterdeckungen teilweise aus dem Jahr 2020 und teilweise aus dem Jahr 2021 wurden in den neuen Gebührensätzen miteingerechnet.

Betriebsteil Meerwasserschwimmhalle:

Der Verlust für das Jahr 2024 wird auf 82.400 EUR - im Vergleich zu 2023 um 5.000 EUR geringer - prognostiziert. Den größten Anteil an den Aufwendungen haben die Abschreibungen in Höhe von 51.600 EUR. Zudem sind Bewirtschaftungskosten und Bauhofkosten sowie sonst. betriebliche Aufwendungen veranschlagt.

Betriebsteil Bauhof:

Wie in den Vorjahren wird für diesen Betriebsteil eine vollständige Kostendeckung eingeplant. Die Gesamtsumme der Erträge und Aufwendungen belaufen sich auf 907.800 EUR (Vorjahr: 796.100 EUR). Allein im Personalbereich werden rd. 120.000 EUR erhöhte Kosten etatisiert. Wie im Stellenplan aufgeführt, soll eine neue Stelle im Bereich der Gärtnerei/Schlosserei geschaffen werden. Zudem soll für die Ortsreinigung in den Sommermonaten ein/e Mitarbeiter/in eine Saisonkraft halbtags eingestellt werden. Nach dem vorliegenden Entwurf würde für eine Bauhofstunde ein Verrechnungssatz von 64,00 EUR/pro Stunde berechnet werden. (Vergleich Vorausberechnung 2023: 62,50 €/Std., Vorausberechnung 2022: 57,50 €/Std., Nachberechnung im JA 2022: 62,98 €/Std.).

Kosten für die allgemeine Verwaltung:

Die Verwaltungskosten sind in Höhe von 252.100 EUR veranschlagt worden. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kosten um 18.600 EUR reduziert, das mit dem erstellten Organisationsgutachten im Jahr 2023 für den Gemeindebetrieb zusammenhängt. Die Verwaltungskosten werden auf die Betriebsteile Tourismus (94.600 EUR), Hafen (50.600 EUR), MWSH (7.600 EUR) und Bauhof (99.300 EUR) auf Grundlage der Aufwendungen der Kontenklasse 6 im Verhältnis zueinander verteilt.

Die Gesamtaufwendungen des Gemeindebetriebes von 2.910.100 EUR teilen sich wie folgt auf:

Materialaufwand 582.200 EUR (20%), Personalaufwand 1.103.900 EUR (38%), Abschreibungen 496.900 EUR (17%), sonstige betriebliche Aufwendungen 655.400 EUR (22,6%), Zinsen 62.400 EUR (2,1%) und Steuern 9.300 EUR (0,3%).

Stellenplan:

Im Betriebsteil Bauhof wird eine zusätzliche Gärtner/Schlosserstelle geplant. Durch die Übernahme der Grünflächenpflege im Neubaugebiet Krützkrög ist ein erheblich erhöhter Arbeitsanfall entstanden und es wird ein dringender zusätzlicher Bedarf im Schlossereibereich gesehen. Somit werden im Stellenplan insgesamt 18,92 Stellen ausgewiesen.

Vermögensplan:

Der Vermögensplan 2024 enthält Auszahlungen in Höhe von 1.792.200 EUR. Davon sind insbesondere Investitionen in einer Gesamthöhe von 1.365.300 EUR vorgesehen.

Schwerpunkte:

Tourismus		
	4.400 EUR	Wasserwachturm MWSH
	8.000 EUR	Sichtschutzstrandduschen
	5.000 EUR	Buchstabenmodul
Hafen		
	971.000 EUR	Ersatzneubau Südmole

	30.000 EUR	Erneuerung Stromsäulen Steg A und B
	111.000 EUR	Sanierung Steg E
	15.000 EUR	Müllplatzeinhausung Hafenvorplatz
Bauhof		
	20.000 EUR	Gebäudesanierung
	131.000 EUR	Ersatzbeschaffung Holder
	20.000 EUR	Neubau Bauhofgebäude, Planungskosten

Weitere kleinere Investitionen sind in den einzelnen Betriebsteilen geplant.

Zudem sind für die Tilgung 283.000 EUR veranschlagt.

Zur Finanzierung des Vermögensplanes sind Einzahlungen in Höhe von 1.792.200 EUR vorgesehen, die sich aus der Zuführung der Abschreibungen von 496.900 EUR, einer Gesamtkreditaufnahme von 795.900 EUR sowie eine Landeszuweisung von 499.400 EUR zusammensetzen.

Schuldenstand:

Der Gemeindebetrieb hat zum 01.01.2024 einen Schuldenstand von 2.325,4 TEUR. Nach Abzug der geplanten Tilgungsleistungen und den geplanten Kreditneuaufnahmen wird der Schuldenstand per 31.12.2024 2.2838,3 TEUR betragen.

Beschlussvorschlag

für den Werkausschuss „Hafen, Tourismus und Schwimmhalle“:

Der Werkausschuss „Hafen, Tourismus und Schwimmhalle“ empfiehlt, der Gemeindevertretung den Wirtschaftsplan 2024 für den Gemeindebetrieb Ostseebad Laboe mit den Anlagen gemäß vorliegendem Entwurf zu beschließen.

für den Finanz- und Wirtschaftsausschuss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Wirtschaftsplan 2024 für den Gemeindebetrieb Ostseebad Laboe mit den Anlagen gemäß vorliegendem Entwurf zu beschließen.

für die Gemeindevertretung:

Die Gemeindevertretung beschließt den Wirtschaftsplan 2024 für den Gemeindebetrieb Ostseebad Laboe mit den Anlagen gemäß dem vorliegenden Entwurf.

Voß
Bürgermeister

Gesehen:

Körber
Amtsdirektor

Gefertigt:

Kussin
GB Laboe